

Bericht

Initiator*innen: DA (dort beschlossen am: 27.02.2026)

Titel: Bericht des Diözesanausschusses

Berichtstext

1 Der Diözesanausschuss (DA) bestand im vergangenen Jahr aus den folgenden sieben
2 Mitgliedern: Anja Gruner (Malteser Jugend), Emily Herfurth (KSJ), Kilian
3 Kopitzka (Okaj), Sarah Kraywinkel (KKV), Finn Richter (KSJ), Sascha Rösler
4 (Kolpingjugend) und Tabea Voß (KjG), sowie dem Vorstand Lukas Brömming, Carla
5 Preller und Isalotta Tomei.

6 Die Mitglieder des Diözesanausschusses sind gleichzeitig Mitglieder im Trägerwerk
7 e.V. .

8 Der DA tagte im Berichtszeitraum insgesamt in 7 regulären Sitzungen, sowie einem
9 Klausurtag. Diese Sitzungen waren öffentlich, doch das Angebot wurde nicht von
10 anderen Jugendverbandler*innen genutzt. Im nächsten Jahr würden wir uns über
11 Gäst*innen freuen, dies sollte auch kein Problem darstellen, da die Sitzungen
12 meist am späten Nachmittag bzw. Abend stattfinden werden. Die Arbeit im DA
13 empfinden wir als produktiv, informativ und bereichernd. Besonders die gute
14 Stimmung und das entgegengebrachte Vertrauen der einzelnen Mitglieder spielen
15 dabei eine große Rolle.

16 Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Diözesanstelle

17 In den DA- Sitzungen wurde stets produktiv zusammengearbeitet. Der Vorstand
18 berichtete über die Arbeit in und mit der Diözesanstelle, häufig halfen dabei
19 selbstgeschriebene kurze Berichte der Referent*innen. Bei diesen Berichten wurde
20 kritische Nachfragen von uns gestellt, welche jedes Mal zufriedenstellend
21 beantwortet wurden. Zudem berichteten wir auch aus den Jugendverbänden selbst
22 und brachten einander auf den neuesten Stand. Zudem konnten wir den Vorstand in

23 vielen Themen beraten, wodurch eine produktive und gemeinsame Arbeit auf
24 Augenhöhe stattfinden konnte. Zuletzt wurde besagte Beratung zu einigen Fragen
25 in Bezug auf das neue Schutzkonzept, insbesondere bezüglich der Fragen rund um
26 das Einreichen eines Führungszeugnisses eingefordert. Diese Fragen beantworteten
27 wir mit unserer Expertise aus der eigenen Jugendverbandserfahrung.

28 Die erste Sitzung des Diözesanausschusses wurde dazu genutzt eine Arbeitsweise
29 des Ausschusses festzulegen, da die Zusammensetzung der Gremienmitglieder durch
30 Neuwahlen anders war als im Jahr davor. Wir haben uns dabei auf einen
31 Themenspeicher geeinigt, welchen wir in unserer Amtszeit behandeln wollen, dabei
32 entschieden wir uns die vergangenen Beschlüsse der letzten Diözesankonferenz zu
33 betrachten. In Kleingruppen schauten wir uns die Beschlüsse an und ordneten sie
34 danach, ob der Beschluss umgesetzt worden, noch bearbeitungsdürftig, zeitgemäß
35 oder irrelevant geworden ist. Dabei stellte sich heraus, dass viele der
36 Beschlüsse aus dem vergangenen Jahrzehnt umgesetzt wurden. Manche ließen wir
37 aber auch eher hintenangestellt, da sie in unseren Augen nicht die Priorität 1
38 in den Jugendverbänden Thema Klimaneutralität.

39 Auch beim Thema des Aufarbeitungsausschusses diskutierten wir über die
40 Weiterführung oder Wiederaufnahme dessen. Wir unterstützten den Vorstand in
41 ihrer Entscheidungsfindung darüber, wie es weitergehen soll. Dabei stellten wir
42 fest, dass Aufarbeitungsarbeit sehr wichtig ist, aber so wie das Konzept zurzeit
43 ist, nicht umsetzbar scheint. Insbesondere hat sich die Situation geändert, da
44 der Bundes-BDKJ nun eine Studie anstrebt.

45 Ebenfalls ist die Queerfeministische Kirche ein wichtiges Thema, das allerdings
46 auch nicht im Fokus der Jugendverbände steht. Daher haben wir empfohlen, dass an
47 dem Thema nur mit geringen Aufwand gearbeitet werden soll. So kann auf
48 Fortbildungsangebote von dritten genutzt werden. Außerdem haben wir diskutiert,
49 dass wir proaktiver zeigen wollen, dass wir ein offener Raum sind.

50 Zudem befassten wir uns dahingehend auch mit dem Auftrag der letzten
51 Diözesanversammlung an den DA, wir sollten uns ein Konzept zu
52 Geschlechtergerechter Sprache überlegen. In einer Kleingruppe bestehend aus
53 Tabea, Emily und Carla beschäftigten wir uns mit einem Modell, welches auf
54 dieser DV beschlossen werden soll. Dabei bekamen wir tatkräftig
55 Hintergrundwissen und eine Wortzusammenstellung von den Referent*innen und
56 Isalotta.

57 Die DV-Vorbereitungen unterstützten wir auch, indem wir über den Umgang mit dem
58 Tagungsort, aber auch über ein mögliches Motto sprachen. Besonders bei letzterem
59 stimmten wir zusammen mit dem Vorstand das erste BDKJ Berlin DV Motto ab. Zudem
60 überlegten wir, wie man die Geschichte des Tagungsortes in die Konferenz

61 einbeziehen kann, wodurch die Idee zu Inputs und einer kleineren Führung
62 abgestimmt wurde.

63 Dem fortlaufenden Auftrag, Projekte für die 1% Spende zu finden, sind wir
64 nachgekommen und stellen diese auf der Konferenz vor. Die Liste findet ihr vorab
65 schon in den Unterlagen zur Konferenz.